

Historiker kann ermesen, welche Arbeit hier geleistet worden ist. – Ausgehend von der mittelalterlichen Kirchengeschichte der Diözese Hamburg wird der Ausbau der Pfarrorganisation in Stormarn beschrieben. Die ersten Kirchen befanden sich in Steinbek, Bergstedt, Altrahlstedt, Trittau, Bargteheide, Siek und Lütjensee. Einen breiten Raum nimmt die Geschichte der Reformation in den Gemeinden ein. Dann folgt ein Abschnitt über die bewegte Kirchengeschichte der nächsten Jahrhunderte, in der sich das Leben der Christen widerspiegelt, Kinder ihrer Zeit! Auf den letzten 44 Seiten entsteht ein Bild der kirchlichen Organisation Stormarns: alte und neue Gemeinden werden beschrieben und Bilder von den Kirchen beigelegt. Auch ein Pfarrerbuch, das die in den Gemeinden tätig gewesenen und noch amtierenden Pastoren nennt. Man kann dem Kirchenkreis und dem Verfasser zum Erscheinen dieses Werkes Dank sagen und wünschen, daß es in vielen Häusern der nordelbischen Kirchen gelesen werden möge.

*Erwin Freytag, Reinbek*

*U. Lucassen – W. Oppermann, Gruß und Kuß aus Eiderstedt,*

St. Peter Ording, 1980, b. Lühr und Dircks, 112 S. – 24,80 DM

Hinter diesem Titel „Gruß und Kuß“ wird man zunächst nicht ein mit alten Postkarten und Ansichten versehenes zeitgeschichtliches Dokument der Halbinsel Eiderstedt vermuten. Dem Verleger J.-E. Klotz ist es mit der Vorstellung dieses – von zwei Einheimischen zusammengetragenen – Bandes gelungen, eine große Lücke in der Sammlung von Postkartenansichten Schleswig-Holsteins zu schließen. Dabei umfaßt der Band nicht nur eine Ansichtensammlung aus den Jahren 1895 bis 1930, die Leben, Landschaft und Gebäude darstellt. Eine jede Ansicht ist umfassend – aufgrund von Augenzeugenaussagen – kommentiert, einerseits durch Erklärungen zur Sache als auch durch eine Beschreibung im Vergleich zur heutigen Ansicht. Ein ausführliches Vorwort leitet die 100 Ansichten von „Anno dazumal“ ein, in dem neben einem kurzen Abriß zur Geschichte der Postkarte auch eine Vorstellung der Halbinsel Eiderstedt wie sie sich dem Besucher um die Jahrhundertwende darbot, zu finden ist. Das Titelbild zeigt einen Haubarg, umrahmt von den beiden Wappen der Städte Tönning und Garding, die alte Fahne Eiderstedts und den Spruch der Martje Flohrs. Auf dem Vorsatz finden sich alte Dorfansichten, die dem Kunstdruck „Rundschau in der Landschaft Eiderstedt“ entnommen sind, wieder. Ein lesens- und sehenswerter kleiner Band, dem bei einer weiteren Auflage zur besseren geographischen Orientierung eine Landkarte Eiderstedts beigelegt werden sollte.

*Hans-Joachim Ramm, Kiel*

*Carl Beseke, Der Nord-Ostsee-Kanal. Seine Entstehungsgeschichte, sein Bau und seine Bedeutung.* Reprint 1982 der Erstausgabe von 1893 bei Lühr und Dircks, St. Peter Ording, 148 S. und Kartenmaterial, 42,- DM.

Fast 90 Jahre nach seiner Erstausgabe hat der Verleger J. E. Klotz eines der drei Standardwerke über die Geschichte des Nord-Ostsee-Kanals im Reprint wieder aufgelegt.

In seiner 13 Kapitel umfassenden Abhandlung, die bereits 1893, also zwei Jahre vor der Eröffnung des Kanals, erschien, beschreibt Beseke die Vor- und Baugeschichte unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Im ersten Abschnitt wird die Geschichte der Vorläufer des jetzigen Kanals als auch die der verschiedenen Planungen behandelt. Das zweite Kapitel ist der Planung des Projekts gewidmet, während im dritten der Bau des Kanals mit volkswirtschaftlichen als auch militärischen Gesichtspunkten begründet wird. Im Kapitel V berichtet der Verfasser ausführlich über die Grundsteinlegung, die von Kaiser Wilhelm I.